

Discursus de δ ad lapidem.

Wohlfast an allen ortern bey δ und widerstandes schon der stein
der weissen, und andere particular hindersen, in allerley dingen mit
allem vleiss nachgesetzt wirt, jedoch seint deren few wenig, die ohne
nuthlich anfrichten, aldie weil sie zweiffelhaftig ander weissen nura,
und deren keinen gewissen grund noch verstant haben, sondern
imbr auff bloßem wesen und gewalt wohl hinein arbeiten, fallen
imordar von einem proceß zum andern und thu also kosten,
muße und arbeit sampt der zeit vergeblich anzuwenden.

Derwegen wil ich, auß was nura der lapis phorum am unfehl-
barhitten zu beroben sey, clar und verstandig genug an tag
geben, und ob schon solte nura gar schlecht und gering ansehn,
so wollet sich doch nicht solte ihr grob ange machtsahme gestalt
in wenigsten mit händen oder abwenden lassen. Den Gott jesus
und abwegen alle seine grösste wunder auß geringen dingen vdr:
bracht und bewisen, jedoch muß ein jeder zuvor ein schuler sein, den
durch solch vielfeltig suchen, vleissig luffen und stark nachsinnen, werde
eines jeden dinges natur und eigenschafft, daran dan gab viel
und vast das dreinste gelegen, erkennet, seine hantgriffe gelernt und
klich darauf wahrhaftig die rechte nura aller philosophisten uberein-
stimmung nach, gewis erfunden.

So sag ich auß mein höchstes gewissen, das der δ das alles in allem ist,
daran frater Basilius meldet, und ist auch einig mineral mit dem
Gott grobere höhere getrimmt, und wunder, als diesen coagulierten
chaos einverleibt hat, und der sol mit großer subtilität, durch sich
selbsten auß geschlossen, durch die putrefaction gereinigt, und wider
coagult, und der stam mit seinem reißlin dem O, zum ingreß fer,
mehret werden, so wirt dieser einig stein allein, mit was metalt
er fermentirt, dafelbig wirt er auch wider, wird das ferment gewesen,
in lauter soler hinder hingen. wirt er fermentirt mit glan,
demant, rubin, smaragd, saphir &c so macht er dan mit allein die
harten spröden kieselstein und Cristallen, sondern auch das glaz von
stund an flüßig und auß ihnen dergleichen obbenelte edelgestein
Den alle unreinigkeit und grobheit, muß ihm weissen, und
alle clarheit folgen, darumb heist er ϕ thorum, der alles unrein
und böses in menschen metallen und allen dingen nichts aufger,
nemen, in einem augenblick verzehret und verbrent, was alt
und frucht ist, widerumb in bessern stant, als es zuvor nie gewesen,
in die aller edelsten gesuntzeit erneuert. Den er hat aller ding
eigenschafft und verwantung in ihm, darumb ist er das grösste wun-
der, weisst Gotte und das menschen sol auß irden, und ist doch so ein
schlecht ding, so alle menschen wol haben können.

217
wilt darwegen hier ein glob exampel sehen eines flus gegen dem
stein der weiser. wenn ihr ein große eisen stange list stündig
machen, und halten mehr gemessen 4 dron, so fließt das eisen von
stunden hinweg, so weit es glüend ist, als wasser auß einem
hantvas heulen: od man halt den 4 an einen glüenden eisen offen,
so geht von stunden ein loß hindurch. wie vil belter, und teister
wilt dan der 4 thone, wenn er in seine höchste reinigert bracht ist,
alle unger durchschwingen und schmelzlich machen.

Nach das der 8 die rechte wahrhafte mita des lapidis ptomi sey, so
dencke was du zweiffels od, in der Theophrastischen büchern, unger
verlich also laubent, wirst gelebter haben. Das weder du teuffcher
Coal, noch Romischer Leo, nicht meine funst, mit all einem gewalt
mit zubereiten vermög, wiewohl der signatstern in euren nahmen
und zeichen gefallen. Wis soln also verstehen, das es ist unter Kaiser Carl
des funften und Babst Leo regirungs zeiten gesehen. Der ihre re-
gnant Kaiser ist auch vom nahmen und stamen ein erkhertog
von österreich, der furt ein gulden reichs appfel, ist alles in allem mit
einem gulden crantz, das ist das 8 zeichen, in diesem reichs appfel ist
alles in allem, und wenn auß dem 8 ein regulus geburlicher weis geben
wilt, so bringt er gemelten signatstern, so schon mit sich, das sich diesen
zuverwandern. Warum aber ins kaisers nahmen gefallen? Der Kaiser
krist erkhertogt, wie auß Theophrasto zu clarheit verstanden werden,
das der stein der weiser auß dem erkhertogt sol werden, von was erk aber?
darin der signatstern zu finden, welchen alle sicher der funst in großer
hohe schwinden werks vorlauffet, als der stein den heiligen 3 Königen am
himel zu der geburt Christi vor geleuchtet hatten. Antimonium kan man
schier mit wol teuffchen, den das es heißt vorher, als ein wralter antiqui-
teter stein. Basilus heißt es den stein der wralter. Warum aber
ist es ins Babsts nahmen gefallen! der babst hat Leo geheissen, wahn ist das
löwen zeichen von dem alten also gestalt ob, wie ist dan der 8 in allem
schrieffen also verzeichnet funden. Im 8 ist der 108 hingen, od das phisike
O wunderbar, die andert recht dran, so stößt das O, die 108 und 8 unger
einem zeichen: 8 ist das astrum planetari, das kan sie beweisen, und der
7 metallen farben und bleidung, daruff Bernhardus, Theophrastus und
Basilus, das sie sich also nach ein andt sollen leben lassen zihen, deren sich auch
zuverwandern, und gewisser mita zu erwähen, darthun und vor unger
stellen. Ferner so sint Babst und Kaiser, geistlich und weltlich, die 2
höchsten herrn und regenten auff erden, und doch beyde mit menschen,
die alle Christen menschen unter ihnen und denselben vorlaufften. Also ist
auch 8 und O, stein und reichs zwey und doch von einem, und wird vergleichet
der sonnen am himel, die alles unter ihr, darvon die andern planeten mit
unvollkommen metallen, ihr leben und fixitet bekommen. Der gulden reichs
appfel signirt, das der walt reichthumb in ihm verborgen, aber das itauff steigt
crantz, bedent es sey noch alles tott. Im 8 sol das eufser hinein und
das inner heruff, in O und wird in orten, von seinen ungerigen noch grüner

gift und saurer bitterkeit, in ein rothe liebliche süßigkeit zum leben
 in die höchste medicin erwacht, so wirt auf diesen schwarzen aller
 ein weißer schwan und roter indisch geboren. Und zu noch mehrer
 versicherung, das der δ die ware nenthet, dan, viscolifische feuchtigkeit
 und feuchte aller metallen ist, so setz Basilius in hinuff wagen,
 ebenmäßig schreibt Johannes Tritemius abt zu Speynheim an ein
 Babst zu Rom, das er alle 7 metallen darauß gemacht. zu dem
 weiß ich selbst ein person, die gutt fein Δ mehr durch ein grobe
 arbeit darauß schmeltzet, und ich selbst hab ein hoch und feuchdig
 \circ , als wie bicklin golt, das die maller brachen, gewesen, dampf
 bracht, auch dasselbige noch, sampt einem schwarzen \ddagger und ein
 mütter, gleich einer wein \ddagger mütter, auf ihn zu machen weiß,
 das sich selbst mit e.a. du alles Δ in ein schwarze verwandelt
 hat, solches hab ich auff eine vergulirte thaler geschrien, und auff kolen
 abtrucket, so ist das \circ gar hoch blut roth, und das Δ wo das \circ ab-
 gegangen gewesen, aller schwarz worden. In solcher schwarzwertung
 des Δ , ich clerlich befunden, das in diese fontina, der andern plancken
 keiner so wichtig ein zugehen, als der könig alleine, der ist das physische \circ
 und der höchste und beste \ddagger , der die fontina aufspicket, und in ein
 lauter Δ coaguliren kan, der als dan der stein der werfen ist, und
 in wenigsten an der ura nicht zu zweifeln ist, wo solche nach physischen
 gebrauch, so nicht wol etwas weißent, bereitet, so wirt sie das fein \circ
 in ein hochroth brunes glas, damit die andern unvolkommen metallen
 in \circ zu hingiren, wol möglich genug sein können, weil der vorher
 gehender medicin zu der menschen gesuntheit geschweigen, als
 Bernhardus meldet. wer der ura mehr etwas mit geschickter von
 helfen sonde, der wurde die schwerlichsten krankheiten, so er selber
 nicht geglaubt, wo ers mit augen nicht gesehen hatte, vertriben mögen.
 Item noch ein zandrus wahrer materie. Bernhardus spricht
 veracht alle die sagen andern \ddagger , andern \ddagger , andern \ddagger od ein
 antea hin zu sein, dan die infera, die aringe, inka mochten
 bringen. so bezweiffelt daruff Theophrastus, im δ sey ein große
 in ihr verborgen, so lest sich Basilius hin und wider in seine
 schriften, das es der δ sey, mehr als zuviel merken.

Ich hab ein mahl 7 löte δ , durchs bündelfeuer calcinirt, das erbrät
 hat, wie ein bloß \ddagger lieblich, und darneben so sehr mit grosen gestank
 gezogen, das ich vermeint wurde über 2 löte nicht behalten, da ich
 weit weg, warans δ löte, wo under das ubrige halb löte her kommen, kan
 ich nicht mit gemungsam wundern. Weiter hab ich rohen δ und \ddagger
 \ddagger mit e.a. geschmeltzt, den besten f.v. stut gessen, wohl verstopfen

2 monat purifiziert, dan abtirt, wann ich dan regultu geseh, hab
ich das dabinnen bliebenen solenofft, zum fluss in der den 8 ge-
micht, so ist er aller durch und durch blutroth worden, und mit
diesem 8 hab ich wiet andtu frissen, wann ich diesen darzu gethan,
abermals auch so roth machen konnen; da bin ich inen worden
was fur ein grosse mältige kirche in 8 verborgen ligt.

In summa ich het des 8 witer vorgelaffene settambest, noch
wilt zu erzehlen, wils aber umb Curke willen mußt desmahl berahn
lassen. Gott sey mein zung das ich sonst keinen wenscher mein
tag so viel davon offenbart. Ihr werdet auch in erwogung aller
christen schriften, wiet in roth gulehen etc, O etc, K etc, noch 8 etc
auch andtu dingen, sondu allein in diesen phurbo phis mit war-
heit also und wiet anderst befinden, was den stam der weissen
anlangt, sonst gib ich wol zu, das in itbenelten ersten particular
bucheren zu finden seyen, wie ich dan anfangs erzelt. Nooffgang
Lambrecht von arnstein.

Augmentum perpetuum O f f arabum.

die höhe und edle augment ist kein new erfunden werck ot zweifel
haftige arbeit der umbblaffenden falschen gemanten alchimischen,
die sich oft hoher dinge bemühen, und werden doch am ende in
ihren betrug ergriffen und zu schanden. Sondern es ist eine alte
bestandige arbeit, darauß auff vil loher grosser gewin könen und
noch höchlich erfolgt. Darobhalten ein jeder, der desselbigen durch
Gottes segn mächtig wirt, sich wohl vorzusetzen hat, das er den er-
langten stat wol bewahre, recht erhalte, darbey bleibe und sich selbst
nicht darumb bringe. Dan wan er ein mahl darvon kompt, so kan
er nicht wiet darzu könen, weil der anfang und ursprung, aber
die wurzel dieses geheimnis noch bishero nicht offenbart oder
mit getheilt worden denen, die von dem augment etwas über-
könen haben. Dan es wirt der anfang dieser arbeit hintergehalten
auff das es nicht gemein werde, weil es ein groß geheimnis ist und
auff dem fundament des universals herfleust. Aber des fermenti kan
man theilhaftig werden, und wer desselben theilhaftig wirt, der kan itbey
bleiben und groß gutt erlangen, wann er darmit recht procediret.

Auff das aber ein jeder, der von diesem augment etwas erlangt, eigentlic
wissen moge, wie er darmit procediren sol, so wil ich alle handgriffe vom
anfang bis zum ende habere seyen, und gehentlic offenbaren, darnaß
sich die liebhaber der kunst richten sollen.

Darobhalten so dir gott der almachtige ein particular von diesen golden werck
belehret hat, es sein 2. 6. ot 8. lobs des fermenti, so sollen also procediren.